

Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 41: BEI DEN BIERBRAUERN

Übung 1: Was gehört zusammen?

Bearbeite die folgende Aufgabe, bevor du dir das Video anschaust. Ordne den Bildern jeweils den passenden Begriff zu. Benutze, wenn nötig, ein Wörterbuch.



1. _____

2. _____



3. _____

4. _____



5. _____

6. _____

a) die Inhaltsstoffe

b) die Hefe

c) die Versuchsanlage

d) das Fass

e) der Hopfen

f) der Hörsaal

Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 41: BEI DEN BIERBRAUERN

Übung 2: Was ist im Video zu sehen?

Schau dir das Video an, aber achte zunächst noch nicht darauf, was gesagt wird. Was kann man im Video sehen? Markiere die richtigen Antworten.

Man sieht ...

- a) Kurt, der eine alte Brauerei besucht.
- b) Kurt, der sich in einem Hörsaal eine Vorlesung anhört.
- c) die Zutaten für die Bierherstellung.
- d) den Studenten Simon, der mit anderen Studenten Bier herstellt.
- e) Kurt, der ein Bier probiert.
- f) Kurt in dem Hörsaal, der eigentlich eine Kneipe ist.
- g) Kurt, der Informationsmaterialien über die Universität liest.

Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 41: BEI DEN BIERBRAUERN

Übung 3: Was wird im Video gesagt?

Schau dir das Video noch einmal an und höre genau zu, was gesagt wird. Markiere die richtigen Antworten.

1. In Weihenstephan _____.
 - a) steht die älteste Brauerei der Welt
 - b) findet das Oktoberfest statt
 - c) ist Simon als Professor angestellt

2. Was stimmt nicht?
 - a) Vor dem Braustudium müssen alle ein BWL-Studium abgeschlossen haben.
 - b) Während des Studiums arbeiten die Studenten ein Semester lang in einem Brauereibetrieb.
 - c) Während ihres Studiums lernen die Studenten viel Theorie.

3. Das Bier der Hochschule _____.
 - a) wird nur aus Hopfen und Wasser hergestellt
 - b) ist ein Bier, das man so nicht kaufen kann
 - c) wird nicht nach dem Reinheitsgebot hergestellt

4. Was wird bei der Bierherstellung zuerst gemacht?
 - a) Zuerst wird der Hopfen mit dem Malz vermischt.
 - b) Zuerst wird Malz mit Wasser vermischt.
 - c) Zuerst muss Farbe in das Malz gemischt werden.

5. Warum wird der Hopfen hinzugegeben?
 - a) Damit das Bier seinen besonderen Geschmack bekommt.
 - b) Damit mehr Alkohol ins Bier kommt.
 - c) Damit das Bier eine schönere Farbe bekommt.

6. Warum wird das Bier in Fässer gefüllt?
 - a) Weil es so besser im LKW transportiert werden kann.
 - b) Weil die Hefe das Bier im Fass trüber macht als in einem anderen Gefäß.
 - c) Weil erst bei der Lagerung Alkohol entstehen kann.

7. Was ist richtig?
 - a) Die Studenten müssen viel Alkohol trinken.
 - b) Die Studenten müssen ihr Bier probieren, aber immer nur kleine Mengen.
 - c) Die Studenten dürfen auch in den Hörsälen Bier trinken.

Übung 4: Partizipialattribute und Adjektive

Im Deutschen ist es möglich, aus Partizipien Attribute zu machen, die dann wie Adjektive gebraucht werden. Finde die richtige Partizip-II-Form der Verben und wähle die richtige Endung aus.

1. Das frisch _____ (**brauen**) Bier aus der Versuchsanlage der Hochschule schmeckt oft anders als das Bier, das man in den Läden kaufen kann.
2. In der modern _____ (**ausstatten**) Versuchsanlage können die Studenten ganz neue Biersorten ausprobieren.
3. Durch die Menge des _____ (**pressen**) Hopfens kann zum Beispiel der Geschmack des Biers verändert werden.
4. Wenn zusätzlich _____ (**rösten**) Malz statt nicht-
_____ (**rösten**) Malzes verwendet wird, ändert sich die Farbe des Bieres.
5. Außer den _____ (**vorschreiben**) Zutaten dürfen in Deutschland keine anderen Inhaltsstoffe bei der Bierherstellung verwendet werden.

Übung 5: Genitiv und Dativ

Nach welchen Präpositionen der Genitiv kommt, wissen viele Deutsche nicht. Stattdessen verwenden sie den Dativ. Kennst du dich besser mit den deutschen Präpositionen aus? Entscheide, nach welchen der Genitiv und nach welchen der Dativ kommt.

1. Während _____ lernen die Braustudenten alles, was man über die Bierherstellung wissen muss.
a) dem Studium (Dativ)
b) des Studiums (Genitiv)
2. Seit _____ seines Studiums hat Simon viel gelernt.
a) dem Beginn (Dativ)
b) des Beginns (Genitiv)
3. Schon vor _____ Entscheidung, Brauwesen zu studieren, hat Simon gerne Bier getrunken.
a) seiner (Dativ)
b) seiner (Genitiv)
4. Wegen _____ neuen Versuchsanlage können die Studierenden viele neue Biersorten ausprobieren.
a) dem (Dativ)
b) der (Genitiv)
5. Neben _____ Theorie müssen die Studierenden auch die Praxis im Betrieb lernen.
a) der (Dativ)
b) der (Genitiv)
6. Nachdem Kurt so viel über die Bierherstellung gelernt hat, muss er sich mit _____ von der Anstrengung erholen.
a) einem kühlen Bier (Dativ)
b) eines kühlen Biers (Genitiv)

Übung 6: Wie bitte?

In der gesprochenen Sprache machen selbst Muttersprachler manchmal kleine Fehler, lassen Wörter weg oder benutzen ungewöhnliche Formulierungen. Überlege, was die folgenden Sätze bedeuten oder wie man sie so ändern kann, dass sie der Schriftsprache entsprechen.

1. Wie muss der Satz verändert werden, damit er leichter verständlich wird? Kurt: „Neben mir ein echter Professor heute.“

- a) Neben mir steht heute ein echter Professor.
- b) Heute kommt neben mir ein echter Professor.

2. Welche Konjunktion ist im zweiten Satz nötig? Prof. Dr. Kunert: „Zum einen haben wir die Hörsäle. Sie haben auch ein Praxissemester.“

- a) „Zum anderen haben die Studierenden auch ein Praxissemester.“
- b) „Als auch haben die Studierenden ein Praxissemester.“

3. Simon ist bayrisch „von der Optik her“. Was bedeutet das?

- a) Er ist angezogen wie ein typischer Bayer.
- b) Er hat die Augen eines Bayern.

4. Wodurch muss „wo“ ersetzt werden, damit der Relativsatz grammatikalisch richtig wird? Simon: „Das Bier wird in ein Fass gefüllt, wo es dann eine Woche lang gärt.“

- a) in dem
- b) wozu